

Ein Kamel ist kein Wildtier

Landsberg Über das Osterwochenende gastierte der Zirkus Barnum auf dem Schlüsselanger in Landsberg. Der Zirkus wirbt mit einer Menagerie von 60 Tieren, auch Kamele sind darunter. Darf ein solcher Zirkus auf einer öffentlichen Fläche seine Arena aufschlagen? Schließlich hat der Stadtrat vor zwei Jahren beschlossen, dass kein Zirkus, der Wildtiere mit sich führt, auf einer öffentlichen Fläche gastieren darf.

Das *Landsberger Tagblatt* hat bei der Stadt nachgefragt und hier ist des Rätsels Lösung: Auch wenn es exotisch anmuten mag – ein Kamel ist kein Wildtier. „Als Wildtiere werden Tiere verstanden, die nicht domestiziert sind. Kamele werden gezüchtet und als Nutztiere in Herden gehalten. Daher fallen sie nicht unter diese Regelung“, erläutert der Sprecher der Stadt, Andreas Létang. Seit dem Beschluss des Stadtrats sei bisher eine Anfrage eines Zirkus abgelehnt worden. (smi)

Polizei-Report

LANDSBERG

Ältere Dame stiehlt teure Schuhe und Handtasche

Eine Diebin war am Mittwoch in einer Boutique in der Alten Bergstraße in Landsberg zugegen. Wie die Polizei mitteilt, ließ eine etwa 65-jährige Frau, die einen hellen, mit Ornamenten bedruckten Mantel trug, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Schuhe und eine Handtasche im Gesamtwert von mehr als 1000 Euro mitgehen. (lt)

Hinweise an die Polizei Landsberg unter der Telefonnummer 08191/932-0.

Einbrecher lässt zwei Kästen Getränke mitgehen

Aus einem Gartenhaus in Landsberg sind zwei Kästen Getränke gestohlen worden. Laut Polizei hebelte der Täter in der Zeit von Samstag, 6. April, 17 Uhr bis Mittwoch, 17. April, 16 Uhr die Tür des Häuschens, das sich in einem Schrebergarten an der Josef-Kloos-Straße in Landsberg befindet, auf. (lt)

Landsberger Kino mit Graffiti verunstaltet

Die Landsberger Polizei ermittelt in einem Fall von Sachbeschädigung: Laut Polizeibericht wurde in der Zeit vom Mittwoch, 22 Uhr bis Donnerstag, 16 Uhr die Rückwand des Olympiakinos mit diversen Graffiti verunstaltet. (lt)

Trotz Spiralschloss – Dieb klaut Markenfahrrad

Ein in der Zeit von Donnerstag, 21 Uhr, bis Karfreitag, 9 Uhr, vor einer Bäckereifiliale am Hauptplatz abgestelltes Fahrrad ist gestohlen worden. Dabei wurde das Spiralschloss, mit dem der 30-jährige Besitzer das Rad der Marke „Bulls“ an einem Fahrradständer gesichert hatte, laut Polizei geknackt. (lt)

Geparktes Auto beschädigt und einfach weitergefahren

In der Zeit von Donnerstag, 23 Uhr, bis Samstag, 13 Uhr, wurde der im Wiesenring Höhe Hausnummer 94 abgestellte Audi eines Landsbergers von einem Unbekannten angefahren, der anschließend Fahrerflucht beging. Hinweise auf das Fahrzeug des flüchtigen Verursachers liegen bislang nicht vor. (lt)

In diesem und auch in den oben genannten Fällen bittet die Polizei Landsberg um Hinweise.

Richtiges Kennzeichen, aber am falschen Auto

Landsberger Polizeibeamte haben am Donnerstag um 18.50 Uhr in der Pössinger Au einen 34-jährigen Landsberger kontrolliert, der mit einem BMW unterwegs war. Er hatte ein Kennzeichen am Wagen, das für einen anderen Pkw des Mannes, einen Audi, ausgegeben war. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen Urkundenfälschung. (lt)



Melanie Fischer aus Pitzling setzt sich für Kinderrechte ein und hat unter anderem ein eigenes Hausaufgabenheft veröffentlicht. Die 20-jährige Studentin ist unsere Stille Heldin im Monat April. Foto: Thorsten Jordan

Kinderrechte liegen ihr am Herzen

Serie Melanie Fischer aus Pitzling ist Unicef-Juniorbotschafterin und will ihr Engagement beruflich weiterverfolgen. Welche Rolle Hausaufgabenhefte dabei spielen

VON ULRIKE RESCHKE

Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne großes Aufheben davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die ehrenamtlichen Bürger, ohne die das Gemeinwohl nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das Landsberger Tagblatt, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute: Melanie Fischer aus Pitzling.

Pitzling Ihr halbes Leben lang setzt sich Melanie Fischer schon für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. „Weil ich immer noch sehe, wie viele Kinder nicht um ihre Rechte wissen, und wie viele Eltern und Erwachsene dagegen verstoßen“, benennt die 20-jährige Studentin die Motivation für ihre ehrenamtliche Arbeit. Information und Aufklärung sei ihre Hauptarbeit, sagt sie. Aktionen wie die Entwicklung eines Hausaufgabenhefts (LT berichtete), das die Kinderrechte in den Fokus rückt, seien ihre Nebenthemen.

Der Erlös des in Zusammenarbeit mit der Grundschule Lengelfeld entwickelten Hausaufgabenhefts kommt Unicef zugute beziehungsweise dem indischen Schwesterkloster der Landsberger Dominikanerinnen. Um die Druckkosten zu decken, suchte Melanie Fischer bei vielen Begegnungen in ihrer Funk-

tion als Unicef-Juniorbotschafterin nach Sponsoren.

Als Fünftklässlerin begann die heute 20-Jährige, für den Arbeitskreis Kinder- und Jugendrechte am Kinder- und Jugend-Report mitzuwirken. Über eine Lehrerin an ihrem Münchner Gymnasium sei sie zu dem Thema gekommen, das ihr

Alles begann in der fünften Klasse

bis heute am Herzen liegt. „Durch den Arbeitskreis habe ich immer mehr gemacht“, erzählt sie. Sie nahm an Workshops teil oder führte Umfragen im Dorf und an Grundschulen in der Umgebung zu „ihrem“ Thema durch. Der Einsatz für Kinder und ihre Rechte war für Melanie Fischer schon immer mit Reisen – nach Stuttgart, Berlin oder Köln – verbunden, auf denen sie meist von ihrer Mutter begleitet wurde. Aus der Mitarbeit im Arbeitskreis mit diversen Aktionen entwickelte sich das Engagement für Unicef, wo sie zehn Jahre später auch ihre ehemalige Lehrerin wieder traf.

Um sich auch beruflich für die Rechte von Kindern einsetzen zu können, entschied sich Melanie Fischer für ein Jurastudium. Ursprünglich wollte die Pitzlingerin Familienrichterin werden. Die Spezialisierung auf Familienrecht sei jedoch in München nicht möglich,

sagt sie bedauernd. Da sie in der Region fest verwurzelt sei, wolle sie wegen ihres Studiums jedoch nicht umziehen. Deshalb möchte sie ab dem kommenden Wintersemester auf Lehramt für Grundschule umsitzen. „Die Möglichkeiten sind dann noch besser und vielfältiger, um mich für mein Thema zu engagieren“, sagt sie. Bereits jetzt informiert sie an Schulen über das Thema Kinderrechte.

Ihr aktuelles Projekt ist der Aufbau eines Juniorteam in Landsberg. Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren sollen sich vor Ort mit Kinderrechten beschäftigen können. Im Mittelpunkt stehen Aktionen und Projekte – keine trockenen Gesprächsrunden. Derzeit macht Fischer eine Juniorassistentenausbildung, um die Gruppe ins Leben rufen zu können. Interessenten können sich per E-Mail bei melanie.fuer.kinder@gmx.de melden.

Für ihr Engagement erhielt Fischer schon viel Anerkennung. So errang sie beim Juniorbotschafterwettbewerb den dritten Platz, nahm 2011 an einer Podiumsdiskussion mit dem damaligen Bundespräsi-

denten Christian Wulff teil und war von dessen Nachfolger Joachim Gauck zum Empfang für Ehrenamtliche auf Schloss Bellevue eingeladen. „Ganz knapp hab' ich die Frau Merkel verpasst“, lacht sie. Sie sei niemand, der Prominenten hinterherrenne, sondern nutze deren Funktion als Mittel zum Zweck:

Die Treffen mit Politikern nutzt sie sehr gerne

„Um mein Anliegen, die Kinderrechte, durchzubringen.“ Um dieses Anliegen angemessen und überzeugend präsentieren zu können, absolvierte die 20-Jährige zudem mehrere Rhetorikseminare.

Schon als Schülerin engagierte sich Melanie Fischer vielseitig. Sie war Tutorin und organisierte verschiedene Veranstaltungen. In ihrem Heimatort Lengelfeld war sie Ministrantin, spielte Waldhorn in der Blaskapelle, war im Schützen- und Sportverein aktiv und verbrachte viel Zeit mit den eigenen Pferden. Neben dem Studium und ihrem Job als Make-up-Artistin in einem Münchner Laden widmet sie inzwischen die meiste Zeit dem Engagement für die Rechte von Kindern. Aber auch ihre Familie – Mutter und Oma in Pitzling – sowie die drei Schwestern und der Freund, mit dem sie sich in München eine Wohnung teilt, sind wichtiger Bestandteil ihres Lebens.



Diese Hecke darf geschnitten werden

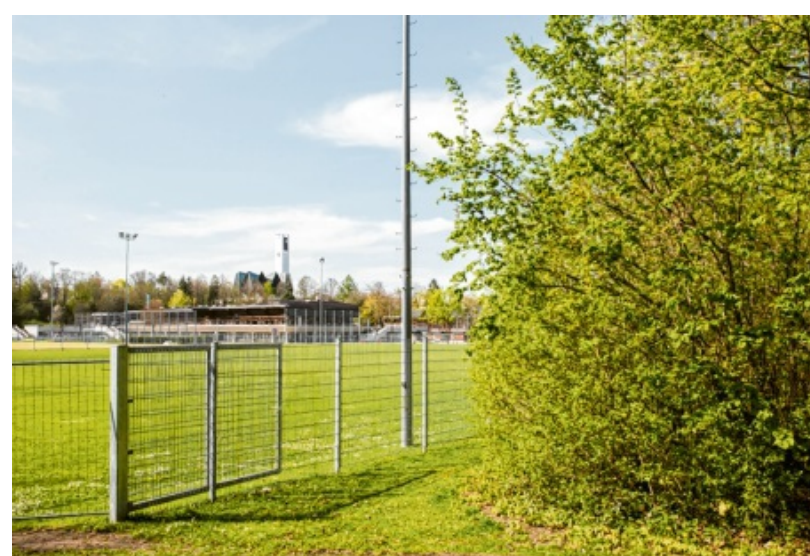
Sportzentrum Warum die Stadt Landsberg eine Ausnahmegenehmigung erhält

Landsberg Eigentlich ist es ja verboten, im April Hecken zuzuschneiden. Aber die Stadt Landsberg bekommt eine Ausnahmegenehmigung: Am Landsberger Sportzentrum wird derzeit eine Hecke zurückgeschnitten – mit Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde, wie der Pressesprecher der Stadt, Andreas Létang, in einer Pressemeldung schreibt.

In der vergangenen Woche hatten bereits ein gekappter Blauregen auf Privatgelände und die abgeholzten Bäume im Heilig-Geist-Spital in Landsberg für Aufregung gesorgt. Jetzt kommt der Teil einer Hecke weg, obwohl man Hecken ab März bis Ende September nicht mehr beschneiden darf. Doch für alles gibt es Ausnahmen, so auch im vorlie-

genden Fall. Für die Sanierung der Sportplätze braucht es laut Létang eine geeignete Zufahrt. Diese soll vom Parkplatz in der Max-Friesengasse her geschaffen werden. Aber die Sportplätze und der Parkplatz werden durch einen Heckenstreifen voneinander getrennt. Um einen Teil dieser Hecke entfernen zu können, sei eine Genehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt beantragt worden, erklärt Létang.

Die Hecke sei daraufhin auf nistende Vögel und andere schützenswerte Tiere hin überprüft worden. Dabei sei festgestellt worden, dass die Voraussetzungen gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz vorlägen und die Maßnahme wie beantragt durchgeführt werden dürfe. (lua)



Diese Hecke im Landsberger Sportzentrum darf geschnitten werden. In der Anlage stehen umfangreiche Arbeiten an. Foto: Julian Leitenstorfer



Kurz & Aktuell



LANDSBERG

Stadtführung: Landsberg bei Nacht

Mit dem Einbruch der Dunkelheit zeigt sich Landsberg am Lech von seiner anderen Seite. Dunkle Ecken, romantisch beleuchtete Winkel und mit Lichtkegeln in Szene gesetzte Türme und Tore sind nur eine kleine Auswahl der vielen Einblicke, die den Besuchern der Führung „Landsberg bei Nacht“ gewährt werden. Die Führung findet am Freitag, 26. April, um 20 Uhr statt. Treffpunkt ist am Flößerplatz am Lech. (lt)

Eine Anmeldung ist bis Freitag 12 Uhr in der Tourist-Information oder unter 08191/128-246 erforderlich.

Reservisten laden zum Pokalschießen

Die Kameradschaft Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene im Deutschen Bundeswehr Verband Landsberg (ERH) lädt zum jährlichen Pokalschießen sowie zum monatlichen Kameradschaftsnachmittag am Donnerstag, 25. April, ab 14.30 Uhr nach Sandau ein. Der Treff in Schwifiting entfällt deshalb. (lt)

Jagdgenossen Landsberg West laden zum Jagdessen

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Landsberg West treffen sich am Samstag, 27. April, um 18.30 Uhr im Gasthaus Süßbräu in Landsberg zum Jagdessen. (lt)

Garten-Flohmarkt rund ums Kind

Einen Flohmarkt rund ums Kind veranstaltet das Kinderhaus zur Arche am Samstag, 4. Mai, von 10 bis 12 Uhr im Garten des Kinderhauses am Eulenweg 1 in Landsberg. Verkäufer können sich bis 30. April unter nicole-schrepf@lebenshilfe-landsberg.de anmelden. Der Flohmarkt findet nur bei gutem Wetter statt, Infos unter www.lebenshilfe-landsberg.de auf der Seite „Kinderhaus“. (lt)

LANDSBERG/HOFSTETTEN

Landkreishoagart mit der Kauferinger Tanzmusik

Der Landkreishoagart der ARGE der Trachtenvereine des Landkreises Landsberg findet am Freitag, 26. April, ab 20 Uhr im Landhotel Hipp in Hofstetten statt. Die Kauferinger Tanzmusik spielt zum Tanz auf. Ein paar Trachtenvereine zeigen zwischen Plattler und Volkstänze. (lt)

In der Familienoase durch den Tag tanzen

Am Montag, 29. April, dem Welttag des Tanzes, bietet die Familienoase Landsberg in der Waldheimer Straße 11 verschiedene Angebote rund um den Tanz an.

Vom Tanzbabytreff für Babys (bis zwölf Monate) über Eltern-Kind-Tanzen (ein bis drei Jahre) am Vormittag bis hin zu den Tanzminis (vier bis sechs Jahre) und den Tanzmaxis (ab sechs Jahren und Erwachsene) am Nachmittag ist für jeden etwas geboten. Eine Anmeldung ist zum Teil erforderlich. (lt)

Kontakt Weitere Informationen unter www.familienoase.org oder telefonisch unter 08191/921787.

ECHING

Tourismusverband trifft sich am Ammersee

Die Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Lech-Ammersee findet am Montag, 29. April, ab 19.30 Uhr im Gasthof Eberhardt in Eching statt. (lt)